



Amtsblatt



für die Stadt Langewiesen
mit dem Ortsteil Oehrenstock

21. Jahrgang

Freitag, den 30. Juli 2010

Nr. 8 / 2010

Herausgeber: Stadt Langewiesen; **Herstellung und Druck:** Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, Tel.: 0 36 77 / 20 50-0 Fax 0 36 77 / 20 50 - 21; **Verantwortlich für Anzeigen:** Herr Andreas Barschtipan. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Erscheint:** in der Regel einmal im Monat, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag abonnieren.



Kaninchenschau

in Langewiesen

Im Hof des Heinse-Hauses

Samstag, 31. Juli 2010 • 09:00 - 18.00 Uhr

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!

Amtliche Bekanntmachungen

Friedhofssatzung der Stadt Langewiesen

Der Stadtrat der Stadt Langewiesen hat in seiner Sitzung am 17. Mai 2010 aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 21 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (ThürKO) in der Fassung vom 8. April 2009 (GVBl. S. 345) sowie des Thüringer Bestattungsgesetzes vom 19. Mai 2004 (GVBl. S. 505 ff.) folgende 1. Änderung der Satzung für die Friedhöfe der Stadt Langewiesen erlassen:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Friedhofssatzung gilt
- für den in der Stadt Langewiesen, Gehrener Straße, gelegenen Friedhof mit der Bezeichnung „Städtischer Friedhof und
 - für den im Ortsteil Oehrenstock, Ilmenauer Straße, befindlichen Friedhof mit der Bezeichnung „Friedhof Oehrenstock“.
- (2) Der Städtische Friedhof ist Eigentum zu 1/3 der Ev.-luth. Kirchgemeinde Langewiesen und zu 2/3 der Stadt Langewiesen (siehe Anlage).
- Der Friedhof Oehrenstock ist Eigentum der Ev.-luth. Kirchgemeinde Oehrenstock.
- (3) Die Verwaltung und Beaufsichtigung beider Friedhöfe und des Bestattungswesens obliegen der Friedhofsverwaltung der Stadt Langewiesen.

§ 2 Friedhofszweck

- (1) Friedhöfe sind Einrichtungen, die Verstorbenen als würdige Ruhestätte und der Pflege ihres Andenkens gewidmet sind. Sie dienen der Bestattung Verstorbener und der Pflege der Gräber sowie der eigenen inneren Einkehr.
- (2) Auf den Friedhöfen nach § 1 ist die Bestattung derjenigen Personen gestattet, die
- bei ihrem Ableben Einwohner der Stadt Langewiesen oder des OT Oehrenstock waren oder ein Recht auf Benutzung einer Grabstätte auf einem der Friedhöfe hatten oder
 - innerhalb des Gemeindegebietes verstorben sind und nicht auf einem Friedhof außerhalb der Gemeinde beigesetzt werden.
- Die Bestattung erfolgt in der Regel auf dem Friedhof des Ortes, in dem der Verstorbene zuletzt seinen Wohnsitz hatte.
- (3) Die Bestattung anderer als in (2) genannter Personen bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Ein Rechtsanspruch auf Erteilung einer Zustimmung besteht nicht.
- (4) Die Friedhöfe erfüllen aufgrund ihrer gärtnerischen Gestaltung auch allgemeine Grünflächenfunktionen. Deshalb hat jeder das Recht, die Friedhöfe als Orte der Ruhe und Besinnung aufzusuchen.
- (5) Friedhöfe sind auch kulturhistorischer Teil einer Gemeinde.

§ 3 Schließung und Entwidmung

Friedhöfe, Friedhofsteile sowie einzelne Bestattungs- und Grabstättenarten können aus wichtigem öffentlichen Grund für weitere Bestattungen gesperrt (Schließung) oder einer anderen Verwendung zugeführt (Entwidmung) werden. Die notwendigen Regelungen dazu erfolgen nach dem Thüringer Bestattungsgesetz.

II. Ordnungsvorschriften

§ 4 Besuchszeiten

Die Friedhöfe sind während der durch die Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten für den Besucherverkehr zugänglich. Die Besuchszeiten werden durch Aushang an den Friedhofseingängen bekannt gegeben. Sonderregelungen können durch die Friedhofsverwaltung getroffen werden.

§ 5 Verhalten auf dem Friedhof

- (1) Jeder Friedhofsbesucher hat sich der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Den Anordnungen des Friedhofspersonals ist Folge zu leisten. Kinder unter 10 Jahren dürfen den Friedhof nur in Begleitung Erwachsener betreten.

(2) Nicht gestattet ist:

- das Befahren der Wege mit Fahrzeugen aller Art, soweit nicht eine besondere Erlaubnis hierzu erteilt ist; ausgenommen von diesem Verbot sind Kinderwagen und Rollstühle sowie Fahrzeuge der Friedhofsverwaltung.
- Waren aller Art, insbesondere Kränze und Blumen, oder gewerbliche Dienste anzubieten,
- an Sonn- und Feiertagen oder in der Nähe einer Bestattung störende Arbeiten auszuführen,
- ohne schriftlichen Auftrag eines Berechtigten bzw. ohne vorherige Anzeige bei der Friedhofsverwaltung gewerbsmäßig zu fotografieren,
- Druckschriften zu verteilen; ausgenommen Drucksachen, die im Rahmen von Bestattungsfeiern notwendig und üblich sind,
- den Friedhof und seine Einrichtungen und Anlagen zu verunreinigen und zu beschädigen sowie Rasenflächen und Grabstätten unberechtigterweise zu betreten,
- Abraum und Abfälle aller Art außerhalb der hierfür vorgesehenen Plätze abzulegen,
- Tiere mitzubringen, ausgenommen Blindenhunde,
- Lärmen und ungebührliches Verhalten.

Die Friedhofsverwaltung kann Ausnahmen zulassen, soweit sie mit dem Zweck des Friedhofs und der Ordnung auf ihm vereinbar sind.

(3) Gedenkfeiern und andere, nicht mit einer Bestattung zusammenhängende, Veranstaltungen bedürfen der Zustimmung der Friedhofsverwaltung; sie sind spätestens eine Woche vor Durchführung anzumelden.

(4) Behinderten Bürgern wird im Zusammenhang mit Trauerfeiern die Zufahrt zur Feierhalle gestattet.

(5) Für die Anzeige nach Absatz 2 Buchstabe d gelten die Bestimmungen des Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz /ThürVwVfG) zum Verfahren über die einheitliche Stelle (§§ 71 a bis 71 e ThürVwVfG).

§ 6

Gewerbliche Betätigung auf dem Friedhof

- (1) Steinmetze, Bildhauer, Gärtner, Bestatter und sonstige Gewerbetreibende haben die gewerbliche Tätigkeit auf den Friedhöfen der Friedhofsverwaltung vorher anzuzeigen.
- (2) Auf ihren Antrag hin werden nur solche Gewerbetreibende zugelassen, die in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig sind.
- Die Zuverlässigkeit ist nachzuweisen. Dies kann z. B. bei Handwerkern durch den Nachweis der Eintragung in die Handwerksrolle geschehen.
- (3) Die Friedhofsverwaltung hat die Zulassung davon abhängig zu machen, dass der Antragsteller einen für die Ausführung seiner Tätigkeit ausreichenden Haftpflichtversicherungsschutz nachweist.
- (4) Die Zustimmung erfolgt durch Ausstellung eines kostenpflichtigen (lt. Gebührensatzung) Berechtigungsnachweises. Die zugelassenen Gewerbetreibenden haben für ihre Mitarbeiter einen Bedienstetenausweis auszustellen. Die Zustimmung und der Bedienstetenausweis sind dem Friedhofspersonal auf Verlangen vorzuzeigen. Die Zulassung ist jährlich zu erneuern.
- (5) Die Gewerbetreibenden und ihre Mitarbeiter haben die Friedhofssatzung und die dazu ergangenen Regelungen zu beachten. Die Betriebsinhaber haften für alle Schäden, die sie oder ihre Bediensteten im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf den Friedhöfen verursachen.
- (6) Gewerbliche Arbeiten auf den Friedhöfen dürfen nur werktags innerhalb der Besuchszeiten ausgeführt werden. Die Arbeiten sind eine halbe Stunde vor Ablauf der Besuchszeit des Friedhofes, spätestens um 19.00 Uhr, an Samstagen und Werktagen vor Feiertagen spätestens um 13.00 Uhr zu beenden. Die Friedhofsverwaltung kann Verlängerungen der Arbeitszeiten zulassen.
- (7) Die für die Arbeiten erforderlichen Werkzeuge und Materialien dürfen auf den Friedhöfen nur vorübergehend an den von der Friedhofsverwaltung genehmigten Stellen gelagert werden. Nach Beendigung der Arbeiten sind die Arbeits- und Lagerplätze wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen. Die Gewerbetreibenden dürfen auf den Friedhöfen keinerlei Abfall, Abraum-, Rest- und Verpackungsmaterial ablagern. Gewerbliche Geräte dürfen nicht an oder in den Wasserentnahmestellen der Friedhöfe gereinigt werden.
- (8) Die Friedhofsverwaltung kann die Zulassung den Gewerbetreibenden, die trotz Mahnung gegen die Vorschriften der Friedhofssatzung verstoßen, oder bei denen die Voraussetzungen des Abs. 2 ganz oder teilweise nicht mehr gegeben sind, auf Zeit oder Dauer durch schriftlichen Bescheid entziehen. Bei einem schwerwiegenden Verstoß ist die Mahnung entbehrlich.

(9) Für die Durchführung von Verwaltungsverfahren nach Absatz 1 und § 5 Abs. 2 Buchst. d gelten die Bestimmungen des Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) zum Verfahren über die einheitliche Stelle (§§ 71a bis 71 e ThürVwVfG).

III. Bestattungsvorschriften

§ 7

Anzeigepflicht und Bestattungszeiten

(1) Bestattungen sind unverzüglich nach Beurkundung des Sterbefalles bei der Friedhofsverwaltung anzumelden. Dabei ist der Totenschein vorzulegen und die Art der gewünschten Grabstätte anzugeben.

(2) Wird eine Bestattung in einer vorher erworbenen Wahlgrabstätte/Urnenwahlgrabstätte beantragt, ist auch das Nutzungsrecht nachzuweisen.

(3) In Abstimmungen mit den Hinterbliebenen legt die Friedhofsverwaltung den Ort und den Tag der Bestattung fest. Bestattungen erfolgen montags bis samstags. Folgen zwei Feiertage aufeinander, so kann die Bestattung auch am zweiten Feiertag stattfinden.

(4) Erdbestattungen und Einäscherungen müssen grundsätzlich innerhalb von 10 Tagen nach Feststellung des Todes erfolgen. Aschen müssen grundsätzlich innerhalb von 6 Monaten nach der Einäscherung beigesetzt werden. Verstorbene, die nach Ablauf von 10 Tagen ohne wichtigen Grund nicht bestattet sind, werden auf Kosten des Bestattungspflichtigen nach § 13 Abs. 2 eingäschert. Deren Aschen sowie Aschen, die nicht binnen 6 Monaten beigesetzt sind, werden auf Kosten des Bestattungspflichtigen in einer Urnengemeinschaftsanlage beigesetzt.

(5) Bei Erdbestattungen sind Särge zu verwenden. Hiervon können im Einzelfall aus wichtigen Gründen, insbesondere aus nachgewiesenen ethischen oder religiösen Gründen, Ausnahmen durch die Friedhofsverwaltung zugelassen werden, sofern öffentliche Belange nicht entgegenstehen. Bei Bestattungen ohne Sarg kann der Bestattungspflichtige mit Zustimmung der Friedhofsverwaltung das Bestattungspersonal stellen und hat gegebenenfalls zusätzliche Kosten zu tragen.

(6) Soll eine Aschenbeisetzung erfolgen, so ist eine Bescheinigung über die Einäscherung vorzulegen.

§ 8

Särge und Urnen

(1) Särge müssen aus Holz hergestellt, festgefügt und so abgedichtet sein, dass jedes Durchsickern von Feuchtigkeit ausgeschlossen ist. Sargausstattungen und Sargabdichtungen dürfen nicht aus Kunststoffen oder sonstigen nicht verrottbaren Werkstoffen hergestellt sein.

(2) Die Särge sollen höchstens 2,05 m lang, 0,65 m hoch und im Mittelmaß 0,65 m breit sein. Ist ausnahmsweise ein größerer Sarg erforderlich, so ist das der Friedhofsverwaltung bei der Anmeldung der Bestattung mitzuteilen. Die Friedhofsverwaltung entscheidet über Ausnahmen.

(3) Urnenkapseln und Überurnen müssen aus solchem Material gefertigt sein, dass eine Zersetzung innerhalb der vorgeschriebenen Ruhezeit gewährleistet ist. Überurnen sind nur zulässig, wenn die Zersetzungsfrist nach Satz 1 erfüllt wird.

§ 9

Ausheben der Gräber

(1) Die Gräber werden gewerblich mit Zustimmung der Friedhofsverwaltung ausgehoben und wieder verfüllt.

(2) Die Tiefe der einzelnen Gräber beträgt von der Erdoberfläche (ohne Hügel) bis zur Oberkante des Sarges mindestens 0,90 m, bis zur Oberkante der Urne mindestens 0,50 m.

(3) Die Gräber für Erdbestattungen müssen voneinander durch mindestens 0,30 m starke Erdwände getrennt sein.

(4) Werden bei der Wiederbelegung einer Grabstätte beim Ausheben Leichenteile, Sargteile oder sonstige Überreste gefunden, so sind diese sofort mindestens 0,30 m unter die Sohle des neuen Grabes zu verlegen.

§ 10

Ruhezeit

(1) Die Ruhezeiten betragen

- a) bei Erdbestattungen
 - von Kindern bis zum vollendeten 5. Lebensjahr 20 Jahre,
 - von Kindern älter als 5 Jahre und Erwachsenen 25 Jahre und
- b) bei Urnenbeisetzungen 20 Jahre.

(2) Die Ruhezeiten bei Urnenbeisetzungen können in Sonderfällen auf Antrag des Bestattungspflichtigen auf 15 Jahre verringert werden.

(3) Der Ablauf der Ruhezeiten wird den für das Grab Verantwortlichen 3 Monate vor dem Termin schriftlich mitgeteilt.

§ 11

Umbettungen

(1) Die Ruhe der Toten darf grundsätzlich nicht gestört werden.

(2) Umbettungen von Leichen und Aschen bedürfen, unbeschadet der sonstigen gesetzlichen Vorschriften, der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Die Zustimmung kann nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes erteilt werden. Aus- und Umbettungen aus Urnengemeinschaftsanlagen sind nicht zulässig.

(3) Nach Ablauf der Ruhezeit noch vorhandene Leichen- und Aschenreste können nur mit vorheriger Zustimmung der Friedhofsverwaltung in belegte Grabstätten umgebettet werden.

(4) Antragsberechtigt ist bei Umbettungen aus Reihengrabstätten/Urnenreihengrabstätten der verfügungsberechtigte Angehörige des Verstorbenen, bei Umbettungen aus Wahlgrabstätten/Urnenwahlgrabstätten der jeweilige Nutzungsberechtigte. Mit dem Antrag ist der Nachweis der Nutzungsberechtigung vorzulegen. In den Fällen der Entziehung von Nutzungsrechten können Aschen, deren Ruhezeit noch nicht abgelaufen ist, von Amts wegen in Urnengemeinschaftsgrabstätten umgebettet werden.

(5) Alle Umbettungen werden von der Friedhofsverwaltung veranlaßt. Das selbständige Aufgraben von Grabstätten und Entnehmen von Urnen ist untersagt und wird strafrechtlich geahndet.

(6) Die Kosten einer Umbettung hat der Antragsteller zu tragen.

(7) Der Ablauf der Ruhezeit und der Nutzungszeit wird durch eine Umbettung nicht verändert.

(8) Leichen dürfen nur aufgrund behördlicher oder richterlicher Anordnung ausgegraben werden

IV. Nutzungsrecht

§ 12

Allgemeines

(1) Die Grabstätten sind Eigentum des Friedhofseigentümers. An ihnen können Nutzungsrechte nach dieser Satzung erworben werden.

(2) Nutzungsrechte werden im Todesfall auf Antrag nach § 7(1) durch die Friedhofsverwaltung für folgende Grabstätten vergeben:

- a) Reihengrabstätten für Erdbestattung von Kindern bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Kindergrab),
- b) Reihengrabstätten für Erdbestattungen von Erwachsenen und Kindern ab dem 6. Lebensjahr,
- c) Wahlgrabstätten für Erdbestattungen,
- d) Wahlgrabstätten für Urnenbeisetzungen,
- e) Urnenbeisetzungen in Urnengemeinschaftsanlagen,

(3) Das Nutzungsrecht an einer Grabstätte ist zeitlich begrenzt. Das Erstnutzungsrecht entspricht der vorgeschriebenen Ruhezeit nach § 10.

(4) Sollen freie Grabstellen in einer Grabstätte, für die das Nutzungsrecht ausgeübt wird, belegt werden, muss das Nutzungsrecht für die Jahre nacherworben werden, die notwendig sind, um die notwendige Ruhezeit der beabsichtigten Belegung zu garantieren.

(5) Das zeitliche Nutzungsrecht an Grabstätten kann durch Nacherwerb verlängert werden, wenn die letzte Ruhezeit abläuft und der Wunsch auf weitere Grabpflege besteht. Über entsprechende Anträge entscheidet die Friedhofsverwaltung.

(6) Über den Erwerb und die Verlängerung eines Nutzungsrechtes wird dem Antragsteller eine Urkunde ausgestellt. Das Nutzungsrecht entsteht nach Zahlung der fälligen Gebühr und mit Aushändigung der Urkunde. Der Urkundeninhaber ist damit Nutzungsberechtigter der angegebenen Grabstätte.

(7) Bei Erwerb des Nutzungsrechtes an einer Grabstätte besteht kein Anspruch auf Unveränderlichkeit der Umgebung.

(8) Eine Rückgabe des Nutzungsrechtes kann erst nach Ablauf der letzten Ruhezeit erfolgen. Eine Rückgabe ist nur für die gesamte Grabstätte möglich.

§ 13

Nutzungsberechtigte

(1) Der jeweilige Nutzungsberechtigte hat im Rahmen dieser Friedhofsatzung und der dazu ergangenen Regelung das

Recht, für den Fall seines bzw. des Todes von Angehörigen über die Belegung freier Grab- bzw. Beisetzungsstellen in der Grabstätte zu entscheiden. Darüber hinaus entscheidet der Nutzungsberechtigte über die Art der Gestaltung und der Pflege der Grabstätte.

(2) Schon bei der Verleihung des Nutzungsrechtes soll der Erwerber für den Fall seines Ablebens aus dem in Satz 2 genannten Personenkreis seinen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen und ihm das Nutzungsrecht durch schriftlichen Vertrag übertragen. Wird bis zu seinem Ableben keine derartige Regelung getroffen, geht das Nutzungsrecht in nachstehender Regelung auf die Angehörige des verstorbenen Nutzungsberechtigten mit deren Zustimmung über

- a) auf den überlebenden Ehegatten,
- b) auf den Partner einer eingetragenen Lebensgemeinschaft,
- c) auf den Partner einer auf Dauer angelegten nichtehelichen Lebensgemeinschaft,
- d) auf die Kinder,
- e) auf die Stiefkinder,
- f) auf die Enkel in der Reihenfolge der Berechtigung ihrer Väter oder Mütter,
- g) auf die Eltern,
- h) auf die (vollbürtigen) Geschwister,
- i) auf die Stiefgeschwister,
- j) auf die nicht unter a) - i) fallenden Erben

Innerhalb der einzelnen Gruppen wird jeweils der Älteste Nutzungsberechtigte.

(3) Der jeweilige Nutzungsberechtigte kann das Nutzungsrecht nur auf eine Person aus dem Kreis der in Abs. 2 Satz 2 genannten Personen übertragen; er bedarf hierzu der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung.

(4) Jeder Rechtsnachfolger hat das Nutzungsrecht unverzüglich nach Erwerb auf sich umschreiben zu lassen.

V. Grabstätten

§ 14

Arten der Grabstätten

Grabstätten werden unterschieden in

- a) Reihengrabstätten,
- b) Wahlgrabstätten,
- c) Urnenreihengrabstätten
- d) Urnenwahlgrabstätten
- e) Urnengemeinschaftsanlage,
- f) Sondergrabstätten.

§ 15

Reihengrabstätten

(1) Reihengrabstätten sind Grabstätten für Erdbestattungen.

(2) Es werden unterschieden

- a) Reihengrabstätten für verstorbene Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Kindergrab) Größe: 1,40 m lang, 0,80 m breit,
- b) Reihengrabstätten für Erwachsene und verstorbene Kinder ab dem 6. Lebensjahr Größe: 2,40 m lang, 1,35 m breit.

(3) In jeder Reihengrabstätte darf nur eine Leiche bestattet werden. Es ist jedoch zulässig, in einer Reihengrabstätte nach Abs. (2) b) die Leichen eines Kindes unter einem Jahr und eines Familienangehörigen ab vollendetem 5. Lebensjahr oder die Leichen von zwei gleichzeitig verstorbenen Geschwistern unter 5 Jahren zu bestatten.

(4) In Reihengrabstätten nach Abs 2 a) ist es möglich, eine Urne zusätzlich beizusetzen und nach Abs. 2 b) 2 Urnen zusätzlich beizusetzen.

§ 16

Wahlgrabstätten

(1) Wahlgrabstätten sind Grabstätten für Erdbestattungen oder Urnenbeisetzungen, deren Lage im Benehmen mit dem Erwerber bestimmt wird.

(2) Wahlgrabstätten für Erdbestattungen werden als zweistellige Grabstätten vergeben. Es ist möglich, Wahlgrabstätten für Urnenbeisetzungen zu nutzen.

Es werden unterschieden in

- kleine Ausführungen für bis zu 2 Urnen und
- große Ausführungen für bis zu 4 Urnen

(3) Das Ausmauern von Wahlgrabstätten ist nicht zulässig.

§ 17

Urnengrabstätten

(1) Aschen dürfen beigesetzt werden in

- a) Urnenreihengrabstätten - klein (bis 2 Aschen)
groß (bis 4 Aschen)
- b) Urnenwahlgrabstätten - klein (bis 2 Urnen)
groß (bis 4 Urnen)
- c) Grabstätten für Erdbestattungen
- d) Urnengemeinschaftsanlage (s. § 18)

(2) Urnengrabstätten sind Grabstätten, die der Reihe nach belegt und im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit zur Beisetzung einer Asche abgegeben werden. Über die Abgabe wird eine Graburkunde ausgehändigt.

Das Nutzungsrecht wird bei jeder erneuten Beisetzung lt. Gebührensatzung verlängert.

(3) Urnenwahlgrabstätten sind für Urnenbestattungen bestimmte Grabstätten, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 20 Jahren (Nutzungszeit) verliehen und deren Lage gleichzeitig im Benehmen mit dem Erwerber festgelegt wird. Ein mehrmaliger Wiedererwerb ist auf Antrag möglich. Die Zahl der Urnen richtet sich nach der Größe der Grabstätte. Die für eine Urne bestimmte Mindestfläche beträgt 0,25 qm.

§ 18

Urnengemeinschaftsanlage

(1) Urnengemeinschaftsanlagen sind Belegungsflächen des Friedhofes, in denen unter Verzicht auf Einzelgrabstätten eine bestimmte Anzahl von Urnen gemeinschaftlich beigesetzt werden. Eine Namensnennung, sowie Angaben von Lebensdaten ist möglich.

(2) Voraussetzung für die Beisetzung in einem Urnengemeinschaftsgrab ist die schriftliche Erklärung der Hinterbliebenen, dass es der Wunsch des Verstorbenen gewesen sei, anonym beigesetzt zu werden oder die zu Lebzeiten schriftlich festgelegte Erklärung für eine anonyme Beisetzung. Der Verstorbene wird auf eigenen Wunsch in einem Urnenfeld beigesetzt.

(3) Die Dauer des Erhaltens der einzelnen Beisetzungsflächen wird von der zuletzt dort beigesetzten Urne unter Beachtung der Ruhezeit nach § 10 Abs. (1) Buchst. b) bestimmt. Ein Nutzungsrecht wird durch die Beisetzung der Urne in einer Urnengemeinschaftsanlage nicht erworben.

(4) Alle Urnenbeisetzungen in der Urnengemeinschaftsanlage der Stadt Langewiesen erfolgen in anonymer Form.

(5) Es wird nur die Urne lt. § 8 (3) ohne Grabschmuck beigesetzt.

(6) Umbettungen sind nicht möglich.

(7) Die Lage der Urnengemeinschaftsgrabstätte ist gekennzeichnet. Sie wird gärtnerisch gestaltet und hat ein gemeinsames Denkmal.

§ 19

Sondergrabstätten

(1) Sondergrabstätten sind

- Gräber anerkannter Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft und
- Gräber, deren Grabmale einen kulturhistorischen Wert besitzen.

(2) Die Bestimmungen für Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sind durch Bundesgesetz geregelt. Sie besitzen ein dauerndes Ruherecht und werden vom Freistaat Thüringen erhalten.

(3) Künstlerisch oder historisch wertvolle Grabmale und bauliche Anlagen oder solche, die als besondere Eigenart eines Friedhofes erhalten bleiben sollen, werden in einem Verzeichnis geführt. Die Friedhofsverwaltung kann unter Hinzuziehung des Ausschusses den Nutzungsberechtigten die Zustimmung zur Änderung derartiger Grabmale und baulichen Anlagen versagen. Diesbezüglich sind die zuständigen Denkmalbehörden nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu beteiligen.

VI. Gestaltung der Friedhöfe und der Grabstätten

§ 20

Gestaltungsvorschriften

(1) Die Anordnung der Grabstätten auf den Friedhöfen erfolgt in Feldern für die einzelnen Grabstättenarten. Die Anordnung der Felder wird für jeden Friedhof in einem Lageplan festgehalten.

(2) Die Belegung der Grabstätten zu den einzelnen Feldern wird in einem Belegungsplan festgehalten. In diesem werden auch die Maße der Grabstätten und ihre Abstände zu einander aufgeführt.

(3) Die Grabstätten sind so zu gestalten und so an die Umgebung anzupassen, dass der Friedhofszweck und der Zweck die-

ser Satzung sowie die Würde des Friedhofes in seinen einzelnen Teilen und in seiner Gesamtlage gewahrt werden.

(4) Der Baum- und Strauchbestand auf den Friedhöfen steht unter besonderem Schutz.

(5) Die Herrichtung, Unterhaltung und Veränderung der gärtnerischen Anlagen außerhalb der Grabstätten obliegen ausschließlich der Friedhofsverwaltung.

VII. Grabmale und bauliche Anlagen

§ 21

Gestaltungsvorschriften

(1) Die Mindeststärke der Grabmale beträgt bei einer Höhe von 0,40 bis 1,0 m: 0,14 m; von 1,01 m bis 1,50 m Höhe: 0,16 m und ab 1,51 m Höhe: 0,18 m. Grabmale aus Glas, Emaille und Kunststoffen sind nicht gestattet.

(2) Einfassungen aus Betonelementen, Kunststoffen und Holz, sowie Umzäunungen und Grabgitter dürfen nicht errichtet werden.

(3) Für Kreuze, die als Provisorium aufgestellt werden, empfiehlt die Friedhofsverwaltung eine Höhe von 1,00 m und Breite von 0,40 m. Die Namensschilder auf den Kreuzen dürfen eine Höhe von 0,20 m und eine Breite von 0,35 m nicht überschreiten. Diese Kreuze und Namensschilder dürfen max. bis zu 2 Jahren nach der Bestattung bzw. Beisetzung auf der Grabstätte verbleiben. Nach diesem Zeitraum kann eine Entfernung durch die Friedhofsverwaltung erfolgen.

§ 22

Zustimmung

(1) Die Errichtung und jede Veränderung von Grabmalen und aller sonstigen baulichen Anlagen bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Friedhofsverwaltung. Auch provisorische Grabmale sind genehmigungspflichtig, wenn die Abmaße die im § 21 (3) empfohlenen überschreiten.

(2) Die nichtzustimmungspflichtigen provisorischen Grabmale sind nur als naturlasierte Holztafeln oder Holzkreuze zulässig und dürfen nicht länger als 2 Jahre nach der Beisetzung verwendet werden.

§ 23

Ersatzvornahme

Ohne Genehmigung errichtete oder mit den vorgelegten Zeichnungen und Angaben nicht übereinstimmende Anlagen müssen entfernt oder den Zeichnungen und Angaben entsprechend verändert werden, sofern eine Genehmigung nachträglich nicht erteilt wird. Die Friedhofsverwaltung kann den für ein Grab Nutzungsberechtigten schriftlich auffordern, innerhalb angemessener Frist die Anlage zu entfernen oder zu verändern. Wird der Aufforderung nicht rechtzeitig Folge geleistet, so kann die Friedhofsverwaltung auf Kosten der Berechtigten die Anlage entfernen lassen. Falls die Anlage nicht innerhalb von 2 Monaten abgeholt wird, kann die Friedhofsverwaltung mit ihr entsprechend den Vorschriften der §§ 383 ff. BGB verfahren. Hierauf ist in der Aufforderung hinzuweisen.

§ 24

Fundamentierung und Befestigung

Die Grabmale sind, ihrer Größe entsprechend, nach den allgemein anerkannten Regeln des Handwerks so zu fundamentieren und zu befestigen, dass sie dauernd standsicher sind und auch beim Öffnen benachbarter Gräber nicht umstürzen oder sich senken können. Dies gilt für sonstige bauliche Anlagen entsprechend.

§ 25

Unterhaltung

(1) Die Grabmale und die sonstigen baulichen Anlagen sind dauernd in würdigem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Verantwortlich sind die jeweiligen Nutzungsberechtigten.

(2) Erscheint die Standsicherheit von Grabmalen, sonstigen baulichen Anlagen oder Teilen davon gefährdet, sind die für die Unterhaltung Verantwortlichen verpflichtet, unverzüglich Abhilfe zu schaffen. Bei Gefahr im Verzuge kann die Friedhofsverwaltung auf Kosten der Verantwortlichen Sicherungsmaßnahmen (z. B. Umlegung von Grabmalen) treffen. Wird der ordnungswidrige Zustand trotz schriftlicher Aufforderung der Friedhofsverwaltung nicht innerhalb einer festzusetzenden angemessenen

Frist beseitigt, ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, das Grabmal oder Teile davon auf Kosten des Verantwortlichen zu entfernen. Die Stadt ist verpflichtet, diese Gegenstände drei Monate aufzubewahren. Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder ohne besonderen Aufwand nicht zu ermitteln, genügen als Aufforderung eine öffentliche Bekanntmachung und ein Hinweisschild auf der Grabstätte, das für die Dauer von einem Monat aufgestellt wird.

(3) Die Verantwortlichen sind für jeden Schaden haftbar, der durch das Umstürzen von Grabmalen oder Grabmalteilen verursacht wird.

(4) Die Standfestigkeit der Grabmale wird mindestens einmal jährlich (nach Frostperiode) von der Friedhofsverwaltung durch eine Druckprobe überprüft.

§ 26

Entfernung

(1) Vor Ablauf der Ruhezeit oder der Nutzungszeit dürfen Grabmale nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Friedhofsverwaltung entfernt werden. Der Antrag auf vorzeitige Auflösung ist schriftlich mit ausreichender Begründung, die die Totenruhe rechtfertigt (§ 10), zu stellen. Bei Grabmalen im Sinne des § 19 Abs. 3 kann die Friedhofsverwaltung die Zustimmung versagen.

(2) Nach Ablauf der Ruhezeit bei oder nach Entziehung des Nutzungsrechts sind die Grabmale und sonstige bauliche Anlagen zu entfernen. Auf den Ablauf der Ruhezeit/Nutzungszeit wird durch schriftliche Information hingewiesen. Geschieht die Entfernung nicht binnen drei Monaten, so ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, die Grabstätte abräumen zu lassen. Die Friedhofsverwaltung ist nicht verpflichtet, das Grabmal oder sonstige bauliche Anlagen zu verwahren. Grabmale oder sonstige bauliche Anlagen gehen entschädigungslos in das Eigentum der Stadt über, wenn dies bei Erwerb des Nutzungsrechts oder bei Genehmigung für die Errichtung des Grabmals oder sonstiger baulicher Anlagen schriftlich vereinbart wurde. Sofern Grabstätten von der Friedhofsverwaltung abgeräumt werden, hat der jeweilige Nutzungsberechtigte die Kosten zu tragen.

VIII. Herrichtung und Pflege der Grabstätten

§ 27

Herrichtung und Unterhaltung

(1) Alle Grabstätten müssen im Rahmen der Vorschriften der §§ 19, 20, 23 und 24 hergerichtet und dauernd verkehrssicher in Stand gehalten werden. Dies gilt entsprechend für den Grab schmuck. Verwelkte Blumen und Kränze sind unverzüglich von den Grabstätten zu entfernen.

(2) Die gärtnerische Gestaltung der Gräber ist dem Gesamtcharakter des Friedhofes, dem besonderen Charakter des Friedhofsteiles und der unmittelbaren Umgebung anzupassen. Die Grabstätten dürfen nur mit Pflanzen bepflanzt werden, die andere Grabstätten und die öffentlichen Anlagen und Wege nicht beeinträchtigen. (Genauerer regelt die Friedhofsordnung).

(3) Für die Herrichtung und die Instandhaltung ist der Nutzungsberechtigte verantwortlich. Die Verpflichtung erlischt mit dem Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts.

(4) Die für die Grabstätten Verantwortlichen können die Grabstätten selbst anlegen und pflegen oder einen zugelassenen Friedhofsgärtner damit beauftragen.

(5) Grabstätten müssen innerhalb von sechs Monaten nach dem Erwerb des Nutzungsrechtes hergerichtet werden.

(6) Im Rahmen der Grabgestaltung ist das Pflanzen von großwüchsigen Sträuchern und Bäumen auf den Grabstätten untersagt.

(7) Hecken sollen eine Höhe von 0,5 m nicht überschreiten.

(8) Das Abdecken der Pflanzflächen mit Kies ist nicht gestattet.

(9) Die Verwendung von chemischen Mitteln gegen Unkraut, Schädlinge, Moose und Pilz ist verboten.

(10) Kunststoffe und sonstige nicht verrottbare Werkstoffe dürfen in sämtlichen Produkten der Trauerfloristik, insbesondere in Kränzen, Trauergebinden, Trauergestecken, im Grabschmuck und bei Grabeinfassungen sowie bei Pflanzenzuchtbehältern, die an der Pflanze verbleiben, nicht verwandt werden. Ausgenommen sind Grabvasen, Markierungszeichen und Gießkannen. Nicht zugelassen ist das Aufstellen von Bänken. Nicht mehr verwendetes Kleinzubehör (z. B. Blumentöpfe, Grablichter, Plastiktüten aus nicht verrottbarem Material) ist vom Friedhof zu entfernen oder in den zur Abfalltrennung bereit gestellten Behältern zu entsorgen.

§ 28

Vernachlässigung der Grabpflege

(1) Wird eine Grabstätte nicht ordnungsgemäß hergerichtet oder gepflegt, hat der Nutzungsberechtigte (§ 12 Abs. 6) nach schriftlicher Aufforderung durch die Friedhofsverwaltung die Grabstätte innerhalb einer angemessenen Frist in Ordnung zu bringen. Kommt der Nutzungsberechtigte seiner Verpflichtung nicht nach, kann die Friedhofsverwaltung in diesem Fall die Grabstätte auf seine Kosten in Ordnung bringen lassen oder das Nutzungsrecht ohne Entschädigung entziehen. In dem Entziehungsbescheid wird der Nutzungsberechtigte aufgefordert, das Grabmal und die sonstigen baulichen Anlagen innerhalb von drei Monaten seit Unanfechtbarkeit des Entziehungsbescheides zu entfernen.

(2) Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder nicht ohne besonderen Aufwand zu ermitteln, wird durch eine öffentliche Bekanntmachung auf die Verpflichtung zur Herrichtung und Pflege hingewiesen. Außerdem wird der unbekannte Verantwortliche durch ein Hinweisschild auf der Grabstätte aufgefordert, sich mit der Friedhofsverwaltung in Verbindung zu setzen. Bleiben die Aufforderungen oder der Hinweis drei Monate unbeachtet, kann die Friedhofsverwaltung

- die Grabstätte abräumen, einebnen sowie einsäen und
- Grabmale und sonstige bauliche Anlagen beseitigen lassen.

(3) Bei ordnungswidrigem Grabschmuck gilt Abs. 1 Satz 1 entsprechend. Wird die Aufforderung nicht befolgt, kann die Friedhofsverwaltung den Grabschmuck auf Kosten der Nutzungsberechtigten entfernen. Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder nicht ohne besonderen Aufwand zu ermitteln, kann die Friedhofsverwaltung den Grabschmuck entfernen.

IX. Trauerfeiern

§ 29

Trauerfeier

(1) Die Trauerfeiern können in einem dafür bestimmten Raum (z. B. Peterskirche oder Kirche Oehrenstock in Absprache mit der Kirchengemeinde), am Grab oder an einer anderen im Freien vorgesehenen Stelle abgehalten werden.

(2) Die Benutzung bestimmter Räume (auch Kirche) kann von der unteren Gesundheitsbehörde (Gesundheitsamt) untersagt werden, wenn der Verstorbene an einer meldepflichtigen übertragbaren Krankheit gelitten hat oder Bedenken wegen des Zustandes der Leiche bestehen.

(3) Jede Musik- und Gesangsdarbietung auf dem Friedhofsgelände bedarf der vorherigen Genehmigung durch die Friedhofsverwaltung.

(4) Die Särge oder Urnen werden vom jeweiligen Bestattungsinstitut aufgestellt. Die Särge sind spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der Trauerfeier zu schließen.

X. Schlussvorschriften

§ 30

Alte Rechte

(1) Bei Grabstätten, über welche die Friedhofsverwaltung bei Inkrafttreten dieser Satzung bereits verfügt hat, richten sich die Nutzungszeit und die Gestaltung nach den bisherigen Vorschriften.

(2) Die vor dem Inkrafttreten dieser Satzung entstandenen Nutzungsrechte von unbegrenzter oder unbestimmter Dauer werden auf zwei Nutzungszeiten nach § 10 dieser Satzung seit Erwerb begrenzt. Sie enden jedoch nicht vor Ablauf eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Satzung und der Ruhezeit der zuletzt beigesetzten Leiche oder Asche.

(3) Die Verlängerung der Nutzungszeit bestimmt sich nach der jeweils geltenden Gebührenordnung zur Friedhofsatzung.

(4) Im Übrigen gilt diese Satzung.

§ 31

Haftung

Die Stadt haftet nicht für Schäden, die durch nicht satzungsgemäße Benutzung der Friedhöfe, ihrer Anlagen oder ihrer Einrichtungen, durch dritte Personen oder durch Tiere entstehen. Im Übrigen haftet die Stadt nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Die Vorschriften über die Amtshaftung bleiben unberührt.

§ 32

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

- den Friedhof entgegen der Bestimmung des § 4 betritt,

- sich auf dem Friedhof nicht der Würde des Ortes entsprechend verhält oder die Anordnung des Friedhofspersonals nicht befolgt (§ 5 Abs. 1),
 - entgegen der Bestimmung des § 5 Abs. 2
 - Friedhofswege mit Fahrzeugen ohne Erlaubnis befährt,
 - Waren aller Art, insbesondere Kränze und Blumen, oder gewerbliche Dienste anbietet,
 - an Sonn- und Feiertagen oder in der Nähe einer Bestattung störende Arbeiten ausführt,
 - ohne schriftlichen Auftrag eines Berechtigten bzw. ohne Zustimmung der Friedhofsverwaltung gewerbsmäßig fotografiert,
 - Druckschriften verteilt, ausgenommen Drucksachen, die im Rahmen von Bestattungsfeiern notwendig und üblich sind,
 - den Friedhof oder seine Einrichtungen oder Anlagen verunreinigt oder beschädigt oder Rasenflächen oder Grabstätten unberechtigt betritt,
 - Abraum oder Abfälle aller Art außerhalb der hierfür vorgesehenen Plätze ablegt.
 - Tiere mitbringt ausgenommen Blindenhunde,
 - Entgegen § 5 Abs. 3 Gedenkfeiern ohne Zustimmung der Friedhofsverwaltung durchführt,
 - eine gewerbliche Tätigkeit auf dem Friedhof ohne Zulassung ausübt (§ 6)
 - Umbettungen ohne vorherige Zustimmung vornimmt (§ 11),
 - die Bestimmungen über die zulässigen Maße für Grabmale nicht einhält (§ 21)
 - Grabmale oder sonstige Grabausstattungen ohne Zustimmung der Friedhofsverwaltung errichtet oder verändert (§ 22),
 - Grabmale ohne Zustimmung der Friedhofsverwaltung entfernt (§ 26 Abs. 1)
 - Grabmale oder Grabausstattungen nicht in verkehrssicherem Zustand hält (§§ 24, 25 und 27),
 - Pflanzenschutz- oder Unkrautbekämpfungsmittel verwendet (§ 27 Abs. 9),
 - Grabstätten vernachlässigt (§ 28),
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden. Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der jeweils gültigen Fassung findet Anwendung.

§ 33

Gebühren

Für die Benutzung der von der Stadt verwalteten Friedhöfe und ihrer Einrichtungen sind die Gebühren nach der jeweils geltenden Friedhofsgebührensatzung zu entrichten.

§ 34

Gleichstellungsklausel

Alle Status- und Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung gelten sowohl in männlicher als auch weiblicher Form.

§ 35

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Es treten alle übrigen entgegenstehenden ortsrechtlichen Vorschriften außer Kraft.

Langewiesen, den 27.07.2010

Brand
Bürgermeister

Siegel

Verstöße i. S. der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung oder diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Gemeinde schriftlich unter Angabe der Gründe geltend gemacht werden. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich, § 21 (4) ThürKO.

Nächster Redaktionsschluß:

Freitag, den 20.08.2010

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, den 27.08.2010

Informationen

Das Stadtarchiv Langewiesen bittet um Mithilfe:

Für die Chronik werden dringend Bilder gesucht.

Die Burgstraße vor der Sanierung, sowie Bilder vom Festumzug 125 Jahre Post, Feuerwehr und Sport im Jahre 1990. Bitte melden Sie sich in der Tourist-Information (Heinse-Haus), Telefon (03677) 80 77 20.

Information der Stadtverwaltung

Immer wieder erreichen die Stadtverwaltung Beschwerden über Hecken, die in den Straßenraum bzw. Gehweg wachsen und dadurch den öffentlichen Fußgänger- und Fahrverkehr behindern oder gefährden. Bitte denken Sie daran, die in den Verkehrsraum ragenden Bäume, Sträucher und Hecken so zurückzuschneiden, dass Fußgänger- und Fahrverkehr in keiner Weise behindert werden. **Die Durchgangs- und Durchfahrtschöpfung muss 2,50 m im Geh-/Radwegbereich und 4,50 m im Fahrbahnbereich betragen. Die seitliche Begrenzung ist identisch mit der Straßenbegrenzungslinie bzw. Grundstücksgrenze.**

Für Ihr Verständnis und Ihre Mitwirkung herzlichen Dank.

gez.: **Brandt**
Bürgermeister

Tourist-Information Langewiesen informiert:

Neue Bücher für „Eisenbahnfreunde“ aus dem Wachsenburgverlag im Heinse-Haus erhältlich:

- | | | |
|-----|---|-----------|
| 01. | Vergessene Bahnhöfe in Thüringen (Band 1) | 4,00 EUR |
| 02. | Bw Eisenach - Vergangenheit und Gegenwart eines traditionsreichen Bahnbetriebswerkes | 15,00 EUR |
| 03. | Die Eisenbahnstrecken um Georgenthal - Einst & Heute | 14,80 EUR |
| 04. | Mit dem Regionalexpress von Erfurt nach Saalfeld | 16,50 EUR |
| 05. | Von der Weißen Elster zur Saale - Eine beliebte Eisenbahnstrecke von Gera nach Saalfeld | 16,00 EUR |
| 06. | Eisenbahnknoten Lobenstein - Einst Schnittpunkt von Oberlandbahn und Sormitztalbahn | 17,50 EUR |
| 07. | 125 Jahre durchgehender Zugverkehr von Erfurt nach Meiningen | 17,50 EUR |

Neuerscheinung:

Die Lückenschlüsse der Eisenbahn in Thüringen nach der Wiedervereinigung

17,50 EUR

- viele historische Aufnahmen
- durchgehend farbig bebildert



Thüringer Wald Card 2010 / 2011 im Heinse- Haus noch erhältlich:

Hier nochmals einige Informationen zur Thüringer Wald Card 2010 / 2011:

- Mehr als 350 Erlebnisangebote mit Rabatten und Bonusleistungen im gesamten Thüringer Wald.
- Interessante Angebote sogar im Naturpark Riedingtal und im Nationalpark Hohe Tauern (Österreich).
- Der Preis der Thüringer Wald Card beträgt 5,00 EUR. Die Card ist personengebunden und gilt zusätzlich für ein Kind bis 12 Jahre.
- Alle Vorteile für ein ganzes Jahr, d. h. der Kaufmonat ist gleich der Ablaufmonat des Folgejahres. Damit ist Ihnen garantiert, egal in welchem Monat Sie die Thüringer Wald Card kaufen, sie ist immer mindestens 12 Monate gültig.
- Es erwarten Sie Rabatte und Bonusleistungen in folgenden Bereichen des Thüringer Waldes: Burgen & Schlösser • Museen & Ausstellungen • Höhlen & Schaubergwerke • Bäder & Wellness • Sport & Aktiv • Freizeit & Erlebnis • Traditionelles Handwerk • Wandern und Rasten • Hofläden und Direktvermarkter • Busse und Bahnen • Weitere Angebote

Die Thüringer Wald Card erhalten Sie in der Tourist-Information Langewiesen zu folgenden Öffnungszeiten:

Di bis Fr: 10.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr

Sa: 10.00 - 12.00 Uhr

Telefon: (0 36 77) 80 77 20

Einwohnermeldewesen / Soziales

Alle Jahre wieder - Wo gibt es noch freie Studentenwohnungen / Studentenzimmer?

Pünktlich vor Beginn eines neuen Studienjahres an der TU Ilmenau offenbart sich das gleiche Problem: Wo sollen die vielen zukünftigen Studentinnen und Studenten wohnen?

Die Stadt Langewiesen als beliebter Studienwohnort ist hier besonders gefragt. Der Campus ist per Fahrrad oder Bus in wenigen Minuten erreichbar. Naturnahes Wohnen mit allen Vorzügen einer Kleinstadt (intakte Infrastruktur - alle Wege zu Fuß erreichbar). Vorhandensein eines ausgebauten Nahverkehrsnetzes mit guter Fernanbindung (A71 / B4 / B87 / B88). Langewiesen ist zu über 90 % mit Breitbandinternet (bis zu 6 Mbit/s) per Kabel erschlossen.

Aufruf an alle Vermieter von Wohnraum

Die Stadtverwaltung richtet kurzfristig eine kostenlose Wohnraumbörse für freie Studentenwohnungen / Studentenzimmer (möbliert / unmöbliert) ein. Alle Vermieter von solchem Wohnraum in Langewiesen und Oehrenstock können sofort ihre Kontaktdaten in der Stadtverwaltung angeben.

Bereits existierende unterbesetzte Wohn-WG's können sich ebenfalls melden.

Folgende Angaben können gemacht werden:

- Angaben zur Wohnung / Unterkunft (Adresse, Grundfläche, Tel.-Anschluss / Internet)
- Ansprechpartner (Anschrift, Telefon / Fax, Homepage / E-Mailadresse)

Füllen Sie dazu bitte folgende Kurzauskunft („Biete Wohnraum“) aus.

Alle Meldungen werden in einer Übersicht gesammelt, elektronisch gespeichert und bei Nachfragen den Anfragenden übergeben. Es besteht kein Anspruch auf Weitergabe dieser Daten.

Weiter siehe nächste Seite

Biete Wohnraum

(Alle Angaben sind unverbindlich!)

1. Angaben zur Wohnung / Unterkunft

Lage / Adresse:.....

Grundfläche (qm):.....

Zimmeranzahl:

Tel. / TV / Internet vorhanden bzw. möglich
(Nichtzutreffendes streichen)

2. Ansprechpartner

Vermieter / Ansprechpartner:.....

Anschrift:

Tel./Fax:.....

E-Mail:.....

Ort, Datum, Unterschrift
(Die Wohnungsmeldung ist unterschrieben an
Stadt Langewiesen, Einwohnermeldewesen, Ratsstr. 2,
98704 Langewiesen zu richten!
Obige Angaben werden elektronisch gespeichert,
nur Anfragenden zur Verfügung gestellt und nicht
allgemein veröffentlicht!)

- | | | |
|--------|--------------------|--|
| 09.08. | zum 80. Geburtstag | Herrn Rohder, Ernst |
| 10.08. | zum 72. Geburtstag | Frau Oehms, Gisela |
| 11.08. | zum 66. Geburtstag | Frau Hermsdorf, Brigitte |
| 11.08. | zum 70. Geburtstag | Herrn Ludwig, Achim |
| 12.08. | zum 84. Geburtstag | Frau Reiß, Ingeburg |
| 12.08. | zum 67. Geburtstag | Herrn Stäche, Siegfried |
| 13.08. | zum 87. Geburtstag | Frau Geyer, Charlotte |
| 13.08. | zum 72. Geburtstag | Frau Kammler, Johanna
OT Oehrenstock |
| 13.08. | zum 81. Geburtstag | Herrn Ludwig, Georg |
| 13.03. | zum 66. Geburtstag | Herrn Schmidt, Herbert |
| 14.08. | zum 79. Geburtstag | Herrn Finn, Günter |
| 14.08. | zum 66. Geburtstag | Frau Kießling, Erika |
| 14.08. | zum 76. Geburtstag | Herrn Tresselt, Hans |
| 15.08. | zum 67. Geburtstag | Herrn Schwatlo, Hartmut
OT Oehrenstock |
| 16.08. | zum 75. Geburtstag | Frau Frischmuth, Gerlinde |
| 16.08. | zum 75. Geburtstag | Herrn Grübel, Günter
OT Oehrenstock |
| 16.08. | zum 84. Geburtstag | Frau Lange, Liesbeth |
| 16.08. | zum 73. Geburtstag | Frau Scholz, Adele |
| 17.08. | zum 75. Geburtstag | Frau Hahn, Edelgard |
| 17.08. | zum 78. Geburtstag | Frau Heubach, Irmgard |
| 17.08. | zum 78. Geburtstag | Herrn Rehagen, Helmut |
| 17.08. | zum 65. Geburtstag | Frau Trommer, Irmgard
OT Oehrenstock |
| 17.08. | zum 81. Geburtstag | Herrn
Zimmermann, Karl-Heinz |
| 18.08. | zum 69. Geburtstag | Frau Fräbel, Brigitte |
| 18.08. | zum 73. Geburtstag | Frau Gerbert, Dorothea |
| 18.08. | zum 70. Geburtstag | Frau Kießling, Irmgard |
| 18.08. | zum 76. Geburtstag | Herrn Merten, Siegfried |
| 18.08. | zum 77. Geburtstag | Frau Moritz, Sigrid
OT Oehrenstock |
| 18.08. | zum 67. Geburtstag | Herrn Pierach, Dieter |
| 18.08. | zum 83. Geburtstag | Herrn Schmidt, Siegfried |
| 19.08. | zum 67. Geburtstag | Herrn Breu, Siegfried |
| 19.08. | zum 71. Geburtstag | Frau Dietzel, Sigrid |
| 19.08. | zum 94. Geburtstag | Frau Franke, Elisabeth
OT Oehrenstock |
| 19.08. | zum 76. Geburtstag | Herrn Haueisen, Walter |
| 19.08. | zum 81. Geburtstag | Frau Höland, Margot |
| 19.08. | zum 70. Geburtstag | Herrn Martin, Siegfried
OT Oehrenstock |
| 19.08. | zum 77. Geburtstag | Herrn Schawohl, Gerhard
OT Oehrenstock |
| 20.08. | zum 65. Geburtstag | Frau Hoke, Bärbel
OT Oehrenstock |
| 20.08. | zum 72. Geburtstag | Herrn Kerkau, Siegmara |
| 20.08. | zum 86. Geburtstag | Frau Krauß, Ruth
OT Oehrenstock |
| 20.08. | zum 72. Geburtstag | Herrn Ludwig, Eckhard
OT Oehrenstock |
| 20.08. | zum 71. Geburtstag | Frau Schumm, Erika
OT Oehrenstock |
| 21.08. | zum 70. Geburtstag | Frau Koch, Ruth
OT Oehrenstock |
| 23.08. | zum 84. Geburtstag | Frau Wolff, Elisabeth |
| 24.08. | zum 65. Geburtstag | Herrn Heerlein, Hans-Peter |
| 25.08. | zum 69. Geburtstag | Herrn Janke, Bernd |
| 26.08. | zum 70. Geburtstag | Herrn Fröhlich, Peter |
| 26.08. | zum 73. Geburtstag | Herrn Hartleb, Heini |
| 26.08. | zum 76. Geburtstag | Herrn Hörhold, Gisbert
OT Oehrenstock |
| 26.08. | zum 75. Geburtstag | Frau Rothmeier, Gislinde
OT Oehrenstock |

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

- | | | |
|--------|--------------------|------------------------|
| 01.08. | zum 65. Geburtstag | Herrn Höfer, Gerhard |
| 01.08. | zum 72. Geburtstag | Herrn Kather, Hubert |
| 01.08. | zum 85. Geburtstag | Frau Seeber, Gerda |
| 01.08. | zum 76. Geburtstag | Frau Werner, Christel |
| 02.08. | zum 68. Geburtstag | Herrn Füchsel, Gerd |
| 02.08. | zum 79. Geburtstag | Frau Haueisen, Agathe |
| 02.08. | zum 79. Geburtstag | Herrn Siegel, Werner |
| 06.08. | zum 81. Geburtstag | Herrn Dreger, Johannes |
| 07.08. | zum 75. Geburtstag | Frau Schmidt, Helga |
| 07.08. | zum 70. Geburtstag | Herrn Thiem, Siegfried |
| 08.08. | zum 84. Geburtstag | Frau Schmidt, Ursula |
| 08.08. | zum 84. Geburtstag | Herrn Tröbs, Lothar |
| 09.08. | zum 68. Geburtstag | Frau Bössel, Angelika |



Vereine und Verbände

Einladung zur Bürgerbegegnung 2010 in Schöffengrund

Ganz im Zeichen der Partnerschaft steht die Bürgerbegegnung 2010 vom 23.09. - 27.09.2010 in Schöffengrund. Schwerpunkt bildet dabei ein sehr umfangreiches Rahmenprogramm durch die ortsansässigen Vereine und der Galaabend zur Überreichung der Europaplakette an den Partnerschaftsring Schöffengrund e. V..

Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Langewiesen und Oehrenstock.

Bitte melden Sie sich bis zum 31.08.2010 bei:
Matthias Eger, Tel.: 03677/800203
matthias_eger@gmx.de oder Veit Zöppig
Tel.: 03677/872022, veit.zoeppig@gmx.de oder
Erika Eckstein Tel.: 03677/812639,
erikaeckstein@gmx.de

an.
Gern stehen wir Ihnen auch bei Fragen zur Verfügung.

Beste Grüße vom Partnerschaftsring Langewiesen e. V.
Matthias Eger



Veranstaltungen

Veranstaltungskalender August 2010 der www-Region gesamt für Langewiesen

Stand: 28.06.2010



Datum	Veranstaltung	Ort	Raum/Platz
August			
31.07. - 01.08.	Jugendkirmes Herschdorf	Herschdorf	Gemeindesaal und Ortsmitte
01.08.	13. Blaubeerfest mit Wahl der Blaubeer-Majestät	Wildenspring	Edelhofgarten
04.08.	Werkstattkonzert: Abschluss Saxophonworkshop Improvisation, 20.30 Uhr	Böhlen	Thüringische Sommerakademie
06.08.	Vernissage+Finissage III: Malerei+Zeichnung+Collage	Böhlen	Thüringische Sommerakademie
07.-08.08.	Herschdorfer Nachkirmes	Herschdorf	Gemeindesaal und Ortsmitte
07.-14.08.	Kräuter- und Wanderwoche mit 3. Thüringer Olitätenkongress (einzelne Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben)	Großbreitenbach	
08.08.	Lange-Berg-Fest, 10.00 Uhr	Willmersdorf	Auf dem Langen Berg
08.08.	„Öle, Tinkturen und Salben- jeder rührt sein eigenes Sälbchen“ unter diesem Motto eröffnet die amtierende Olitätenkönigin die Kräuter- und Wanderwoche, 14.00 Uhr	Großbreitenbach	Atelier des Thüringer Wald-Kreativ Museums
08.08.	Voranmeldung erforderlich		
08.08.	Autorenlesung: „66 Geschichten in 33 Minuten“ von und mit Dirk Werner, 20.30 Uhr	Böhlen	Thüringische Sommerakademie
10.08.	„Auf den Spuren der Muldenhauer“, eine Wanderung mit dem Heimatgeschichtsverein nach Gillersdorf, 15.00 Uhr	Großbreitenbach	Treffpunkt Museum Großbreitenbach
11.08.	Voranmeldung erwünscht		
11.08.	3K - Theaterwerkstatt: „Liebesspiel & Weingesang“ - Ein Liederabend der anderen Art, 20.30 Uhr	Böhlen	Thüringische Sommerakademie
12.08.	„Kräuter schmecken“, ein kulinarisches Erlebnis besonderer Art. Vorführung und Verkostung mit der ehemaligen Olitätenkönigin Silke Traute, 16.00 Uhr	Großbreitenbach	Thüringer Wald - Kreativ Museum
13.08.	Kabarett	Großbreitenbach	Museumsscheune des Thüringer Wald - Kreativ Museum
13.08.	Wandertag des BdV	Gehren	Treff an der Heimatstube des BdV
13.08.	Fußballturnier	Königsee / OT Horba	Sportplatz
13.08.	Vernissage + Finissage VI Malerei + Bildhauerei + Musik, 20.30 Uhr	Böhlen	Thüringische Sommerakademie
14.08.	Bräutlicher Kräuter- & Olitätenkongress, traditioneller Königlicher Kräuter-&Kulturwanderung und Kräutergottesdienst)	Großbreitenbach	Thüringer Wald - Kreativ Museum
14.08.	Eröffnung der Sonderausstellung „Städtepartnerschaften mit Großbreitenbach“, 10.00 Uhr	Großbreitenbach	Thüringer Wald - Kreativ Museum

Datum	Veranstaltung	Ort	Raum/Platz
August			
14.08. 15.08.	3. Sommerfilmnacht, 20.00 Uhr 21. Bräetmicher Kram- und Kräutermarkt mit Wahl der Olitätenmajestät Stimmung und Humor mit „Die 3 lustigen 4“, Gaststar Olaf Berger mit seinem Soloprogramm, 10.00 Uhr	Jesuborn Großbreitenbach	Bürgerhaus Bahnhofstraße, Festplatz alte Feuerwehr
15.08.	Dorf- und Spielplatzfest	Königsee / OT Horba	Festwiese
21.08. 21.08. 21.08.-28.08.	6. Gehrener Seifenkistenrennen 20. Waldfest, 13.00 Uhr Internationale Kammermusikwoche - Öffentliche Proben und Konzerte	Gehren Großbreitenbach Böhlen	Langebergstraße Biathlonzentrum am Hammertor Thüringische Sommerakademie
21.08.	Meisterkonzert - Eröffnungskonzert der Internationalen Kammermusikwoche mit Eduard Brunner, Tanja Becker-Bender, Tatevik Mokasian und Manuel Fischer-Dieskau Werke von Brahms, Bartók, Hosokawa und Messiaen, 19.30 Uhr	Böhlen	Kirche St. Anna
22.08.	Internationale Kammermusikwoche Musikalischer Gottesdienst, 10.00 Uhr	Böhlen	Kirche St. Anna
22.08. 20.-22.08. 20.-22.08. 20.08. 21.08.	Kaninchenausstellung 12. Männerkirmes 19. Schlossparkfest Rock-Fete mit G-Punkt Schausteller, Markt ab 10.00 Uhr	Gehren Altenfeld Gehren	An der Schlossruine Mehrzweckhalle Schlosspark
21.08.	Kinderprogramm, Seifenkistenrennen Partyabend mit Frankengold Markt, zünftiger Frühschoppen mit Frankengold, Kaninchenschau, Schausteller, Blasmusik am Nachmittag, Kinderprogramm, Modenschau, Fackelumzug, Feuerwerk u.v.a.m., ab 10.00 Uhr		
22.08.	1. Abschlusskonzert der Internationalen Kammermusikwoche der Thür. Sommerakademie, 19.30 Uhr	Böhlen	Kirche St. Anna
26.08.	Pilzwanderung, 15.00 Uhr 13. Neustädter IVV Wanderung Abschlusskonzert der Internationalen Kammermusikwoche der Thür. Sommerakademie, 19.30 Uhr	Jesuborn Neustadt a. Rstg. Böhlen	Treff: Gartenschenke Gemeindezentrum Kirche St. Anna
28.08. 28.08. 28.08.	30. Königseer Stadtwaldlauf www.koenigseer-stadtwaldlauf.de Stadt- und Schlossmuseum Gehren, 14.00 bis 17.00 Uhr	Königsee Gehren	Königsee Amtsstraße 3 An der Schlossruine
jeden Sonntag			
jeweils Mo.-Fr. zusätzlich Sa. Mai-Okt.	Rennsteigmuseum 10.00 bis 16.00 Uhr 08.30 bis 11.00 Uhr	Neustadt	Gemeindezentrum